* * *

Berum-bumbum! Berum-bumbum!
Schaart Freunde euch um mich herum!
Und höret an die Thaten All
Von unserm großen Feldmarschall.

Radetzky, ja! er ist bekannt
Zu Oesterreich in jedem Land,
Es kennt den ruhmgekrönten Held
Europa und die halbe Welt.

Sein Bildniß prangt in dem Palast
Von goldnen Rahmen eingefaßt,
Es strahlt herab, gleich einem Sterne,
Im Bürgerhaus und der Kaserne.

Hoch angeklebt an Thür und Wand
Ist es zu finden auf dem Land,
Mit Steckenadeln angepickt
Es oft die ärmste Hütte schmückt.

Doch tiefer ist es eingeprägt
Wo ein Soldatenherze schlägt,
Und Jeder ruft von Thor und Wall:
Es lebe hoch der Feldmarschall!

Gott gab ihm Gnade und Gedeihn
Schier in die neunzig Jahr hinein,
Sein Auge hell, sein Geist so klar,
Stand er in jeglicher Gefahr.

Sein Name ist ein Zauberwort,
Riß Alle zu dem Kampfe fort,
Und fachte an bei Alt und Jung
Die Flamme der Begeisterung.

Streng war er, wo es mußte sein,
Daß Ruh' und Friede kehre ein;
Doch immer war sein Herz bereit
Zur Milde und Barmherzigkeit.

Kein Wunder, wenn sich Freund und Feind
Zu seinem Lob und Preis vereint,
Als an dem fünften Januar
Sein Lebenslauf vollendet war.

So horcht denn auf, verhalt't euch still
Dieweil ich nun erzählen will,
Wie zu dem Ruhm und zu der Macht
Der große Marschall es gebracht.

http://publikationsserver.tu-braunschweig.de/get/155